

Interdisziplinäre Vorlesungsreihe:

**Making Race?! - Perspektiven auf 'Rasse' und 'Ethnizität' in den Amerikas**

# **No somos racistas – Unsichtbarer Rassismus in Peru**

Die spanische Monarchie und ihre Amtsträger, darunter vor allem Theologen und Juristen, werden ausgehend von der Vorstellung der *limpieza de sangre* („Reinheit des Blutes“) des 15. Jahrhunderts häufig als die „Urheber“ eines Denkens über *raza* („Rasse“) konzeptualisiert, das vor allem in den spanischen Kolonien Amerikas zu einem Instrument der sozialen Ordnung und der politischen Herrschaft geworden sei.

„Rasse“ wird damit in öffentlichen, aber auch wissenschaftlichen Diskursen lateinamerikanischer Länder zu einem historisch weitgehend unveränderlichen Phänomen stilisiert, das erst mit der Unabhängigkeit und neuen nationalen Entwürfen wie der *raza cósmica* in Mexiko oder des *nuevo indio* in Peru aufgegeben worden sei. Der Vortrag zeigt 1.) die historische Dimension von *raza* in Spanisch-Amerika auf und erläutert 2.) Formen eines „unsichtbaren“ bzw. negierten Rassismus in der peruanischen Gegenwart. Dabei wird sich zeigen, dass *raza* weder mit *race* noch mit „Rasse“ gleichzusetzen ist.



## **Prof. Dr. Karoline Noack, Altamerikanistik und Ethnologie Uni Bonn**

Karoline Noack ist Professorin für Altamerikanistik und Ethnologie an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität und stellv. geschäftsführende Direktorin des Instituts VII. Sie ist ebenfalls Vorsitzende der Gesellschaft für Ethnographie. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Transkulturationsprozesse in der historischen Perspektive und ihre transkontinentalen Beziehungen, urbane Anthropologie, Frauen- und Geschlechterforschung, visuelle Anthropologie sowie materielle Kultur und „Wissensarchiv Museum“.

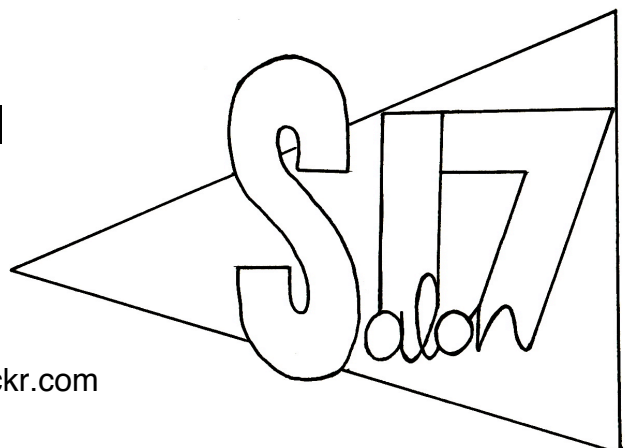
**Do. 28. Juni 2012**

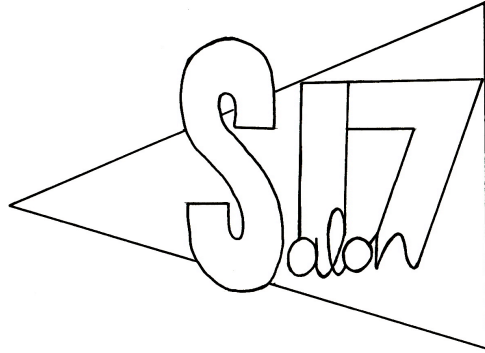
**19.00 Uhr s.t. Hörsaal XVII**

**Universität Bonn**

Eine Veranstaltung der Gruppe Salon 17  
[salon17.blogspot.de](http://salon17.blogspot.de) | [salon17@web.de](mailto:salon17@web.de)

Bildquelle: los moviementos contraactan at flickr.com





## Salon 17

Wir sind eine Gruppe von Bonner Studierenden und politisch interessierten Menschen, die auf der Suche sind nach Alternativen zu einer Gesellschaft, in der Konkurrenz, ökonomische Verwertbarkeit von Menschen, Umwelt und Bildung, und das passive Akzeptieren dieser Zustände im Mittelpunkt stehen.

Deshalb organisieren wir Vorträge und Diskussionen in Hörsaal XVII der Universität Bonn, die Impulse zum Nachdenken über eine Gesellschaft liefern sollen, in der die Freiheit jedes und jeder Einzelnen, das Leben selbstbestimmt zu gestalten, und ein solidarisches Miteinander aller ein größeres Gewicht erhalten, als es gegenwärtig der Fall ist.

Ein Abbau von Herrschaftsverhältnissen ist nötig und möglich, aber dazu bedarf es auch kontroverser Debatten, um angemessene Kritik an den gegebenen Verhältnissen formulieren zu können. Deswegen ist es unser Ziel, möglichst viele Perspektiven in unseren Veranstaltungen hervortreten zu lassen.

Wir wollen mit unseren Veranstaltungen politische Debatten und wissenschaftlichen Diskurs miteinander verbinden und Ansätze vorstellen, die eine Übertragung theoretischer Überlegungen in gesellschaftlich-politische Realität ermöglichen.

**[salon17.blogspot.de](http://salon17.blogspot.de) | [salon17@web.de](mailto:salon17@web.de)**